

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2013_24

28. NOVEMBER 2013

Die Themen:

- Wein im Unterricht = Alkohol an der Schule
– das Top-Thema von Herbert Braunöck 2
- ÖWM schaut auf das Weinjahr 2013 zurück..... 2
- Weinkompetenzzentrum Krems eröffnet:
„Signal für Weiterentwicklung des ländlichen Raums“ 3
- Wenn Weihnachtsshoppen zum Erlebnis wird: Advent in der Domäne Wachau..... 3
- Weingut Gernot und Heike Heinrich aus Gols ist Falstaff-Sieger 2013..... 4
- Kamptaler Weinnacht 2013: Österreichische Traditionsweingüter räumen ab 4
- Tolle Ergebnisse unserer Weinwirtschaft in China 5
- Österreichischer Sekt erhält eine einheitliche Stimme 5
- Aus der Wirtschaftsredaktion
(1): Was der Wein bringt:
NÖ Landesausstellung 2013 lieferte Umsatzplus ins Weinviertel..... 6
(2): Helvetia präsentiert zwei neue Versicherungen für die Weinbranche 7
- Aus der Auslands-Wirtschaftsredaktion
(1): Türkische Winzer suchen ihr Heil im Export 7
(2): Kellerei Terlan ist erfolgreichster Weinproduzent Südtirols 8
- Termine – Termine – Termine..... 8
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2013 10
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 11

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK

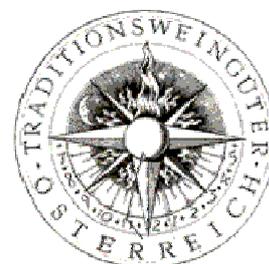
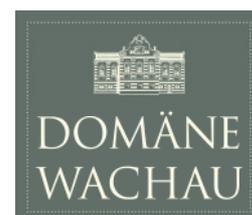
KAMPTAL WINERY

R A B L



H I R T L

WINZER KREMS
Sandgrube 13



***) Wein im Unterricht = Alkohol an der Schule – das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Ich möchte die Diskussion über das Lehrerdienstrecht um eine Facette bereichern. Einer aktuellen Untersuchung ist zu entnehmen, dass die 15jährigen ÖsterreicherInnen in Punkto Nikotin- und Alkoholgenuss „Europameister“ sind. Der Politik ist außer Verboten noch nicht viel dazu eingefallen. Wie wenig diese Verbote bewirken zeigt sich daran, dass Komatrinker immer „jünger“ werden und die gesundheitlichen Folgen des Alkoholmissbrauchs zu wenig bekannt sind. Die Erwachsenen finden sich dann in einer Statistik von Alkoholkranken wieder, wobei gerade hier die Dunkelziffer den Vergleich mit der Spitze des Eisberges nahelegt.

Warum fehlt in den Schulen die Information, wie man mit Alkohol richtig umgeht? Der Wein hat zahlreiche positive, gesundheitliche Aspekte. Vom Herz- Kreislaufsystem, der Atmung, dem Immunsystem, der Verdauung bis hin zu Libido und Potenz wirkt sich die richtige Menge Wein gesundheitsfördernd aus. Beschrieben im Buch Lebenselixier Wein von Univ.-Prof. Dr. mult. Ludwig *Prokop* und durch zahlreiche Studien belegt. Der Wirkstoff Resveratrol, der in der Schale der Beeren enthalten ist und durch die Maischegärung im Rotwein verstärkt vorkommt, verlangsamt die Alterung unserer Zellen und ist als Anti Aging Produkt anerkannt.

Stellen Sie sich vor, es kommen ein Winzer, ein Sommelier und ein Arzt in eine Klasse der 8. Schulstufe, berichten über das Thema Wein und haben einige Proben mitgebracht. Für die Schüler ist die Teilnahme an diesem Unterricht selbstverständlich freiwillig, es gibt ja auch Eltern für die JEDER Alkohol des Teufels ist. Es wäre immerhin ein Beitrag zur Aufklärung über den richtigen Umgang mit Alkohol und würde auch die Verbote besser verständlich machen. (hb)

(www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Es gibt mehr alte Weintrinker als alte Ärzte.“

(aus Franken)

***) ÖWM schaut auf das Weinjahr 2013 zurück**

Die Wetterkapriolen – zuerst das Hochwasser, dann die Rekordhitze – haben 2013 zu einem „Jahr der Überraschungen“ gemacht, zieht die Österreich Wein Marketing (ÖWM) nach der Oktober-Schätzung der Statistik Austria Zwischenbilanz. Mit den aktuell geschätzten 2,25 Mio. hl liegt die Ernte aber noch hinter den Erwartungen und dem Durchschnitt der letzten Jahre zurück.

Österreichs Winzer rechnen für 2013 mit einem Gesamtertrag von 2,4 Mio. Hektolitern. Voriges Jahr wurde mit 2,2 Mio. hl die zweitgeringste Ernte seit 15 Jahren eingefahren. Wie die Ernte heuer ausfiel, wird erst im März 2014 endgültig feststehen. Die Wetterextreme haben vor allem bei der Hauptsorte Grüner Veltliner zu sehr schlechter Befruchtung und Verrieselung geführt, heißt es von der ÖWM. Insbesondere entlang der Donau waren die Wachau, Kremstal, Kamptal, aber auch Gebiete wie das Pulkautal und das nördliche Weinviertel betroffen. Heuer gab es aber zumindest keine nennenswerten Frostschäden und auch die Hagelschäden fielen geringer aus als im vergangenen Jahr. 2013 waren rund 2.500 ha vor allem in Niederösterreich und Burgenland betroffen, was einen Schaden von 5 Mio. Euro bedeutete.

Nichtsdestotrotz freut sich die ÖWM über eine „sehr zufriedenstellende“ Qualität, wobei sich ein fruchtiger und angenehm trinkbarer Jahrgangscharakter abzeichne. ÖWM-Geschäftsführer Willi *Klinger* sprach von einem „hervorragendem Süßweinjahr“. „Der Jahrgang 2013 wird uns in Rot und Weiß sowohl dichte und große Weine bringen, die uns in 20 Jahren noch Freude bereiten, als auch säurekräftige, knackige Tropfen, die uns in der Jugend fordern.“

***) Weinkompetenzzentrum Krems eröffnet:**

„Signal für Weiterentwicklung des ländlichen Raums“

Nach knapp eineinhalb Jahren Bauzeit eröffnete Landeshauptmann Erwin Pröll das neue Weinkompetenzzentrum der Wein- und Obstbauschule Krems. „Mit Menschenherz, Menschenhirn und menschlicher Sensibilität gemacht, ist der Wein nicht nur ein Kulturprodukt, sondern auch ein exzellenter Botschafter für Niederösterreich. Das Weinkompetenzzentrum ist ein deutliches Signal für die Weiterentwicklung des ländlichen Raums.“ Direktor Dieter *Faltl* informierte, dass der Probebetrieb im neuen Weinzentrum bereits angelaufen sei und die diesjährige Weinernte hier schon verarbeitet werde. „Der Einsatz moderner Technik wie der Mikrovinifikation ist dabei für die praktischen Schulungen von entscheidender Bedeutung.“ Am neuesten Stand der Technik befindet sich auch die Ausstattung der Traubenverarbeitung und Vergärung bis hin zur Tank- oder Fassreifung und der Abfüllanlage.

Neben den modernen Anlagen für eine professionelle Weinproduktion und Lagerung umfasst das neue Kompetenzzentrum Seminarräume sowie Labors, um önologische Versuche durchzuführen. In einem Verkostungsraum werden die Landesweine verkauft. Untergebracht im neuen Kompetenzzentrum ist auch die Außenstelle Krems des Bundesamtes für Weinbau, wo jährlich rund 9.500 Qualitätsweine von rund 2.500 Weinbaubetrieben analysiert und untersucht werden. Dazu kommen weitere 7.000 Privatproben. Durch die unmittelbare Nähe zur Bezirksbauernkammer Krems ist somit ein konzentriertes Bildungs- und Beratungszentrum für die ganze Region entstanden.

(www.lako.at)

***) Wenn Weihnachtsshoppen zum Erlebnis wird: Advent in der Domäne Wachau**

Shoppen kann ja schon mal zur Belastung werden und rund um Weihnachten kann es vorkommen, dass man dann die Nerven wegwirft. In der Domäne Wachau möchte man dem entsprechend vorbeugen und entspanntes aber auch ereignisreiches Einkaufen anbieten. Am 7. und 14. Dezember (2. und 3. Adventsamstag) kann man zum einen aus einer großen Mengen an potenziellen Geschenken auswählen, zum anderen aber versorgen die Damen und Herren der Domäne Wachau rund um den Geschäftsführer Roman *Horvath* MW und Kellermeister Heinz *Frischengruber* dabei mit allem, was zur Jahreszeit gehört. Vor der Vinothek gibt es einen Glühweinstand, an dem ein Federspiel-Veltliner auch mal heiß probiert werden kann, dazu gibt es selbstgebackene Kekse und Brote.

Wem der Trubel in der Vinothek zu viel werden sollte, der kann sich am Nachmittag durch die barocken Kellerrabyrinthe der Domäne Wachau führen lassen. Dort erfährt man dann alles, was man über die Wachau ganz allgemein und die Domäne im Speziellen schon immer wissen wollte.



Stimmungsvoll be- und erleuchtet: Das Kellerschlössel der Domäne Wachau im Advent © bbj 2008

Nähere Infos: www.domaene-wachau.at

***) Weingut Gernot und Heike Heinrich aus Gols ist Falstaff-Sieger 2013**

Das Weingut Gernot und Heike Heinrich aus Gols erreichte mit dem Blaufränkisch Alter Berg 2011 den ersten Platz der begehrten Auszeichnung. Am 26. November um 18 Uhr wurden im Rahmen der Gala die Sieger von Falstaff-Herausgeber Wolfgang *Rosam* und Vertretern der Sponsoringpartner, Johanna *Stefan* (Generaldirektorin der Donau Versicherung), Sabine *Weiss* (Werbeleiterin der Wiener Städtische Versicherung), Heinz *Schuster* (Vorstandsdirektor der s Versicherung) sowie dem Falstaff-Chefredakteur Peter *Moser* geehrt. Vor der Prämierung konnten wieder Hunderte Gäste die besten Rotweine des Landes degustieren. 1.600 Gäste strömten in die Wiener Hofburg, denn von 15 bis 20 Uhr präsentierten 115 österreichische Rotweinwinzer rund 345 Spitzenkreszenzen. Die Ergebnisse:

1. FALSTAFF-SIEGER

"Der Blaufränkisch Alter Berg aus einer Top-Lage in Winden am Leithaberg steht stellvertretend für die Dominanz der Rebsorte, die nie zuvor ein derart hohes Qualitätsniveau erreicht hat. In der Hand eines Könners wie Gernot *Heinrich* musste aus diesen Trauben im Jahr 2011 zwangsläufig ein Rotwein mit dem Potenzial zu einer Weinlegende entstehen", so Falstaff-Chefredakteur Peter *Moser*. Der erste Platz der 34. Falstaff-Rotweinprämierung geht also an das Weingut Gernot und Heike Heinrich aus Gols mit ihrem Blaufränkisch Alter Berg 2011.

2. FALSTAFF-SIEGER

Mit dem XUR 2011 – aus den heimischen Sorten Blaufränkisch, Zweigelt und St. Laurent vinifiziert – sichert sich das Weingut Werner *Achs* aus Gols den zweiten Platz. „Mit dieser wunderbar balancierten Cuvée lieferte Werner *Achs*, der auch den Zweigelt Grand Prix für sich entschied, eine kostbare Talentprobe ab.“ lautete die einhellige Meinung der Jury.

3. FALSTAFF-SIEGER

Den dritten Platz erreichte das Weingut Thomas *Kopfensteiner* aus Deutsch Schützen mit dem Eisenberg DAC Reserve Hornig 2011. „Ein klares Bekenntnis zu Sortencharakter und Herkunft – hier wird der Eisenberg auf eindrucksvolle Weise schmeckbar!“

Den Titel für gereifte Spitzenweine in der Reserve-Kategorie holte sich, gegen eine hochklassige Konkurrenz von rund 100 Mitbewerbern, das Weingut *Kollwentz* aus Großhöflein mit dem Blaufränkisch Setz 2009. (www.falstaff.at)

***) Kamptaler Weinnacht 2013: Österreichische Traditionsweingüter räumen ab**

Die Weinstraße und das Regionale Weinkomitee Kamptal luden heuer bereits zum elften Mal zur „Kamptaler Wein Nacht“ - einer kulinarischen Gala zu Ehren des Kamptaler Weines – in das Schloss Grafenegg ein. Höhepunkt des Abends war die feierliche Preisverleihung des „Kamptaler Zweigelt Preis 2013“ und des „Kamptal DAC Reserve Cup 2013“ durch den ehemaligen Nationalratspräsidenten Univ.-Prof. Dr. Andreas *Khol*, der als Ehrengast die Trophäen von Künstler Fritz *Gall* an die Sieger überreichte.

Rund 300 Personen waren der Einladung gefolgt und konnten sich vom Genussreichtum des Kamptals überzeugen. Weinstraßen-Obmann ÖkRat Erich *Kroneder* durfte viele „Kamptal-Freunde“ wie die NÖ Weinkönigin Tanja I., Landesrat Karl *Wilfing*, Frau Bezirkshauptmann Elfriede *Mayerhofer*, „Weinprofessor“ Bernulf *Bruckner*, die Touristiker Andreas *Schwarzinger* (Waldviertel Tourismus) und Bernhard *Schröder* (Donau NÖ Tourismus) sowie Baumeister Richard *Lugner* begrüßen. Immer mit dabei natürlich auch die Kooperationspartner Volksbank Krems-Zwettl AG mit Prokurist Mag. Michael *Simon*, NÖ Versicherung AG mit Regionaldirektor Walter *Koinegg* und Manfred *Silberbauer* (Müller Glas & Co).

Im Mittelpunkt der feierlichen Veranstaltung standen aber die Weinprämierungen. Falstaff-Chefredakteur Peter *Moser* überreichte die Urkunden des „Falstaff Kamptal DAC Reserve Cups 2013“ an die glücklichen Gewinner. In der Kategorie „Grüner Veltliner“ sicherte sich das Weingut

Sonnhof *Jurtschitsch* mit dem „2012 Lamm Kamptal Reserve Grüner Veltliner“ wie schon im Vorjahr den Sieg.

Bei den Rieslingen ging der Sieg erneut nach Straß: Dieses Jahr gewann Michaela *Allram* diese Kategorie mit dem „2012 Gaisberg Kamptal Reserve Riesling“ vor Fred *Loimer* (2012 Seeberg Kamptal Reserve Riesling). Platz drei teilten sich ex aequo Willi *Bründlmayer* (2012 Zöbinger Heiligenstein Alte Reben Kamptal Reserve Riesling) und Michael *Moosbrugger* vom Schloss Gobelsburg (2012 Heiligenstein Kamptal Reserve Riesling).

Schon zur Tradition geworden ist die Verleihung des „Kamptaler Zweigelt Preis“. Traditionswinzer Fred *Loimer* aus Langenlois gewann zum ersten Mal diesen Weinwettbewerb. Sein „2011 Langenlois Zweigelt“ siegte in der Kategorie „Klassisch“.

Nach den feierlichen Prämierungen ging der Abend genussvoll weiter. Die Kamptaler Wirte Heurigenhof *Bründlmayer*, Langenloiser Hof, *Schwillinsky* Wirtshaus & Catering, Esslokal Hadersdorf sowie *Mörwald* Gourmet Service Catering sorgten für kulinarische „Kostbarkeiten“ beim viergängigen Menü und exquisiten Käsebuffet. Für die musikalische Umrahmung war einmal mehr Wolfgang *Friedrich* mit seiner Weinherbst-Dixieland-Band verantwortlich.



Die strahlenden Sieger, Ehrengäste und Gastgeber (v.l.n.r.): Fred *Loimer*, Alwin und Stefanie *Jurtschitsch*, NÖ Weinkönigin Tanja I., Peter *Moser* (Falstaff), Michaela *Allram*, ÖkRat Erich *Kroneder*, Hubert *Traxler* und Univ.-Prof. Dr. Andreas *Khol* © Ulli Paur

*) Tolle Ergebnisse unserer Weinwirtschaft in China

Im Rahmen der FHC/ProWine in Shanghai wurden bei der „International China Sommelier's Wine Challenge 2013“, der Blindverkostung einer zehnköpfigen hochkarätigen internationalen Fachjury unter dem Vorsitz von Tommy *Lam*, dem führenden Sommelier Chinas, vier Weine von vier österreichischen Weingütern mit Goldmedaillen ausgezeichnet: Weingut Domäne *Müller* mit Cabernet Sauvignon – Gut am Ottenberg-Ratsch Red 2007; Weingut *Schuckert* mit Eiswein Grüner Veltliner 2012; Weingut *Potzinger* mit Traminer Großes Cuvée 2012; Weingut *Etz* mit Grüner Veltliner DAC Reserve 2012. Darüber hinaus wurden für weitere österreichische Qualitätsweine zehn Mal Silber und 24 Mal Bronze vergeben. Insgesamt wurden 400 internationale Weine aus Europa, Asien, Nord- und Südamerika eingereicht und davon 147 Weine prämiert. „Österreich hat somit mit 38 Prämierungen überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Die Auszeichnungen unterstreichen die Top-Qualität der österreichischen Weine, freut sich Franz *Ernstbrunner* von der Außenwirtschaft Austria der Wirtschaftskammer. Im Rahmen der „Magnum Night“, der offiziellen Abendveranstaltung der FHC/ProWine China, wurde das Weingut *Schuckert* mit seinem Eiswein Grüner Veltliner 2012 zusätzlich als bester Süßwein unter sechs Spitzenweinen ausgezeichnet.

*) Österreichischer Sekt erhält eine einheitliche Stimme

Wussten Sie, dass rund 10 % der heimischen Rebfläche zu Sekt veredelt werden? Wussten Sie, dass Traubenherkunft, verwendete Rebsorten, Methode, Lagerzeiten und Dosage ganz entscheidende Kriterien für die Qualität des Sekts sind? Wussten Sie, dass „Hergestellt in Österreich“ nicht gleich

bedeutend ist mit der Tatsache, dass heimische Trauben in Österreich versektet wurden? Im Bereich Sekt und prickelnde Getränke gibt es noch viel Aufholbedarf im Wissen und Bewusstsein bei Gastronomen, Konsumenten und der Öffentlichkeit. Mit einer starken Stimme in der Öffentlichkeit gibt es ab sofort eine verbesserte Interessensvertretung und einen Ansprechpartner für den heimischen Sekt. Vom rechtlichen Status her vergleichbar mit den zwölf bestehenden, regionalen Weinkomitees wie z. B. Weinviertel, Kamptal oder Thermenregion, allerdings mit Wirkungsbereich für ganz Österreich, umfassen die Tätigkeiten des Komitees insbesondere die Verbesserung von Know-how und Transparenz bei der Erzeugung und Vermarktung von österreichischem Sekt. Das heuer neu gegründete Sektkomitee wird darüber hinaus in enger Zusammenarbeit mit der Österreichischen Weinmarketing (ÖWM) an klar formulierten und überprüfbaren Kriterien für eine Höherpositionierung des österreichischen Sekts arbeiten.

Vordergründiges Ziel des Sektkomitees ist es, bei den Konsumenten mehr Bewusstsein für das heimische Spitzenprodukt zu schaffen und es präserter zu machen. Es gilt auch, gemeinsam exakte Verkostungskriterien und sinnvolle Kategorien für Bewertungen und Wettbewerbe zu erarbeiten. Aus dem Kreise der 12 Mitglieder des Österreichischen Sektkomitees – unter anderen Sektkellereien wie *Kattus*, *Szigeti*, Stift Klosterneuburg, *Inführ* sowie Grundweinwinzer wie z. B. *Riegelhofer/Poysdorf* oder *Zantho/Andau* – wurde Herbert *Jagersberger* aus dem Hause Schlumberger für die kommenden fünf Jahre als Vorsitzender gewählt. Als Geschäftsführer des österreichischen Sektkomitees agiert *Benedikt Zacherl*.

***) Aus der Wirtschaftsredaktion (1): Was der Wein bringt**

NÖ Landesausstellung 2013 lieferte Umsatzplus ins Weinviertel

„Reiche Ernte“ für „Brot & Wein“ im Weinviertel: Die NÖ Landesausstellung 2013 war ein „Volltreffer“ und habe viel Schwung in die Region gebracht, beleuchtete Landeshauptmann Erwin *Pröll* den wirtschaftlichen und touristischen Erfolg. Mit dem Ziel der Nachhaltigkeit sieht die Nachnutzung eine Weinerlebniswelt in Poysdorf und eine Aufwertung des Urgeschichtemuseums in Asparn vor.

305.366 Besucher wurden an 192 Ausstellungstagen gezählt. 87 Prozent waren Tagesgäste, die durchschnittlich je 40 Euro ausgaben, 13 % übernachteten im Weinviertel und ließen sich den Aufenthalt jeweils rund 90 Euro kosten. Das Nächtigungsplus im Weinviertel betrug 14 % gegenüber dem Vorjahr. 18 Mio. Euro waren laut *Pröll* im Vorfeld der Schau in die Infrastruktur und Begleitprojekte investiert worden, denen nun 26 Mio. Euro an zusätzlicher Wertschöpfung und 36 Mio. Euro Gesamtumsatz im Weinviertel gegenüberstehen. Allein im Weinmarkt Poysdorf wurden 93.000 Flaschen verkauft – das Doppelte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, und die in Asparn an der Zaya eingerichtete Schaubäckerei verzeichnete 50.000 Einkäufe. 59 % der Gäste kamen aus Niederösterreich, 27 % aus Wien und 14 % aus anderen Bundesländern oder Staaten. Die NÖ Landesausstellung schlug sich auch in Social Media nieder, berichtete deren Geschäftsführer Kurt *Farasin* von 4.700 Fans auf Facebook.

Am Ausstellungsgelände in Poysdorf entsteht die Weinerlebniswelt „Vino Versum“. Weiterhin wird es in der „Weinstadt“ Kellergassenführungen und Traktorrundfahrten geben, machte Bürgermeisterin Gertrude *Riegelhofer* Lust auf weitere Ausflüge in die Region. In Anlehnung an die Mammut wird das Urgeschichtemuseum im Schloss Asparn zum „MAMUZ“, einem Zentrum für Ur- und Frühgeschichte, das zusammen mit dem MZM Museumszentrum Mistelbach als zweitem Standort 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte zum Erlebnis machen soll. Die Eröffnung ist im April 2014 geplant.

Bereits angelaufen sind die Vorbereitungen für die NÖ. Landesausstellung 2015 im Mostviertel. Präsentiert wird in Laubenbachmühle, Wienerbruck und Neubruck „ÖTSCHER:REICH. Die Alpen und wir“.

) Aus der Wirtschaftsredaktion (2):*Helvetia präsentiert zwei neue Versicherungen für die Weinbranche**

Helvetia war erstmals Hauptsponsor der größten internationalen Weinmesse des Landes, der MondoVino 2013. Sie fand am 15. und 16. November im Wiener Konzerthaus statt. Der Schweizer Versicherer nützte das Wein-Festival mit rund 280 Winzern und über 4.000 Besuchern sowohl für Business-to-Business-Kontakte als auch zur Business-to-Consumer-Information. Vorgestellt wurde die neue Helvetia Crash & Carry Versicherung und die WEIN & CO Korkgarantie unter der Patronanz von Helvetia sowie das Helvetia Winzerpaket.

Die Helvetia Crash & Carry Versicherung ist eine kostenlose Versicherung speziell für Inhaber der VinoCard Gold. Darin ist jede bei WEIN & CO gekaufte Weinflasche, die auf dem Heimtransport zu Bruch geht, versichert und wird kostenlos innerhalb von 24 Stunden gegen eine neue Flasche umgetauscht.

Die WEIN & CO Korkgarantie unter Patronanz von Helvetia steht allen VinoCard-Holdern kostenlos zur Verfügung. Diese Versicherung garantiert, dass jeder bei WEIN & CO gekaufte Wein mit Korkgeschmack zurückgenommen wird und gegen eine fehlerfreie Flasche getauscht wird.

) Aus der Auslands-Wirtschaftsredaktion (1):*Türkische Winzer suchen ihr Heil im Export**

Die rigoros verschärften Alkoholgesetze in der Türkei bringen die ansässigen Hersteller von Alkoholika in Bedrängnis. Werbe- und Verkaufsverbote trocknen den Inlandsabsatzmarkt sukzessive aus. Ausgerechnet das türkische Wirtschaftsministerium setzt nun einen Schritt zur Rettung der türkischen Winzer. Es will deren Wein im Ausland absetzen und macht dafür Gelder locker. Wenn es nach den Vorstellungen des türkischen Wirtschaftsministeriums geht, soll türkischer Wein künftig verstärkt in den Regalen im Ausland zu finden sein. Dafür will das Ministerium im Rahmen der Exportförderung „ÜR-GE Destekleri“ den heimischen Winzern drei Jahre lang mit finanziellen Mitteln unter die Arme greifen. Geplant sind Werbekampagnen und die Eröffnung von Vinotheken im Ausland. Sie sollen den türkischen Wein ins rechte Licht rücken. Was im Inland untersagt ist – Werbung für alkoholische Getränke – soll in den neuen ausländischen Zielmärkten dem türkischen Wein zum Erfolg verhelfen. Derzeit exportiert die Türkei gerade einmal Wein im Wert von sieben-einhalb Millionen Dollar.

Von den insgesamt 33 türkischen Weinproduzenten haben 23 Betriebe bereits einen Antrag auf Förderung gestellt. Das sind laut dem Präsidenten der Exportvereinigung Obst und Gemüse, Latif Ünal, rund 80 % der Branche. Im türkischen Inland stehen die Weinproduzenten hingegen vor schier unlösbaren Problemen. In der Türkei ist seit September 2013 ein heftig umstrittenes Alkoholgesetz in Kraft. Per Gesetz wurde jede Art der Promotion für Alkohol untersagt. Für die Winzer fällt dadurch selbst die Weinverkostung ins Wasser. Das strikte Werbeverbot zwingt die Hersteller zum Schließen ihrer Internetseiten, Broschüren sind untersagt, prämierte Weine bleiben unter der Wahrnehmungsgrenze der Konsumenten. „Selbst das Logo auf Visitenkarten ist verboten“, schimpft Selim Ellialti, Besitzer der Weinkellerei Suvla und Mitglied der Exportvereinigung Wines of Turkey kürzlich auf einer Wein- und Spirituosen-Messe in Hongkong. In keinem Land gebe es solch strikte Gesetze. Selbst bei den Osmanen sei es freier zugegangen, beklagt er sich.

Dem Präsidenten der türkischen Winzervereinigung, Ali Basman, zufolge haben viele bereits aufgegeben, ihre Weinberge zu bepflanzen. In Tekirdag, im Westen des Landes etwa, hat eine staatlich geförderte Winzerkooperative die Produktion von Wein bereits auf Traubensaft umgestellt. Als Protest gegen die Werbeverbote hat sich die erfolgreiche türkische Biermarke Efes bereits vor Inkrafttreten des Alkoholgesetzes aus dem Festival-Sponsoring zurückgezogen und ihre Homepage demonstrativ geschlossen. Der größte türkische Raki-Hersteller Mey sieht seine Zukunft ebenfalls im Export. Seit zwei Jahren veranstaltet er sein Raki-Festival „The Spirit of Istanbul“, aber nicht in der Türkei, sondern in der deutschen Hauptstadt Berlin.

***) Aus der Auslands-Wirtschaftsredaktion (2):**

Kellerei Terlan ist erfolgreichster Weinproduzent Südtirols

In den vergangenen Wochen wurden die Karten in der Weinbranche gemischt. Die Auszeichnungen in den „großen Sechs“ der italienischen Weinführer gelten als wichtige Gradmesser für die Qualität der Weine einerseits, andererseits liefern sie den Betrieben aber auch ein Argument im Weinverkauf. Die Kellerei Terlan kann in diesem Jahr auf 16 Höchstbewertungen in Gambero Rosso, L'Espresso, I Vini di Veronelli, Bibenda, ViniBuoni d'Italia und Slow Wine verweisen. „Eine so hohe Anzahl an Auszeichnungen bedeutet einen neuen Rekord für uns und die Südtiroler Weinbranche insgesamt und bestätigt einmal mehr, dass unser Qualitätsbestreben, das wir seit Jahren verfolgen, von Italiens höchsten Weininstanzen honoriert wird“, so Obmann Georg Höller.

Die 16 Top-Noten gehen auf das Konto von neun Weinen der Kellerei Terlan: Chardonnay 2000 (I Vini di Veronelli, Bibenda und Slow Wine), Quarz Sauvignon 2011 (L'Espresso, I Vini di Veronelli, Bibenda), Porphy Lagrein Riserva 2010 (I Vini di Veronelli), Grauvernatsch 2012 (Vini-Buoni d'Italia), Lunare Gewürztraminer 2011 (I Vini di Veronelli), Andrius Sauvignon 2011 - Kellerei Andrian (Gambero Rosso), Juvelo Gewürztraminer Passito 2011 - Kellerei Andrian (Vini-Buoni d'Italia), Tor di Lupo Lagrein Riserva 2010 - Kellerei Andrian (Bibenda). Dazu kommen drei Mal 95 Punkte vom Italien-Experten und ehemaligen Kritiker des „Wine Spectator“, James Suckling: für den Chardonnay 2000, den Quarz Sauvignon 2010 und den Porphy Lagrein Riserva 2009 sowie 95 Punkte im Internet-Portal Wein-Plus für den Quarz Sauvignon 2011 und Einstufung in die höchste Kategorie der Wein-Plus-Betriebsklassifikation (5 Sterne). Erfolgreichster Wein im Sortiment der Kellerei Terlan war in dieser Bewertungssaison der Vorberg Weißburgunder Riserva 2010, der es allein auf vier Höchstbewertungen brachte (Gambero Rosso, L'Espresso, I Vini di Veronelli und Slow Wine). Damit setzt sich die Kellerei Terlan auch bei den Auszeichnungen je Wein südtirolweit an die Spitze.

Der Vorberg war es auch, der kürzlich im Mittelpunkt einer Vertikal-Verkostung der Kellerei Terlan im Rahmen des „Merano Winefestival“ stand. Das so genannte Masterclass Tasting im Thermenhotel war einem handverlesenen Kreis von nur 70 Kennern aus der Fachwelt – Händlern und Weinkritikern – vorbehalten. Zur Verkostung gelangten zehn Jahrgänge des Weißburgunders (1956, 1966, 1979, 1987, 1997, 2002, 2005, 2007, 2010, 2011). Viele Teilnehmer seien verblüfft gewesen von der Komplexität und Spannung, die selbst die ältesten Jahrgänge bargen, so Rudi Kofler, Önologe in Terlan. Dass die verkosteten Weine soweit zurückreichten, war kein Zufall, schließlich ist die Kellerei für ihre Langlebigkeit weltweit bewundert: „Das Terroir in Terlan eignet sich ideal, um Weine außergewöhnlicher Frische und Mineralität zu produzieren, deren Aromastuktur, Tiefe und Finesse sich über Jahrzehnte der Lagerung bis hin zur Perfektion ausbilden kann.“

***) Termine – Termine – Termine**

- Donnerstag, 5. Dezember 2013, ab 18 Uhr: **Demeter-Abend in Schönberg am Kamp**
Michael Andert (Pamhagen) & Mathias Hager (Mollands) laden ein zu einem gemeinsamen Abend mit „Demeter“ bio-dynamischen Weinen, Biosäften, Wildgänsen und Spezialitäten aus „Demeter“ Landwirtschaften, zubereitet vom Team der „Schonenburg“ am Donnerstag, 5. Dez. 2013 um 18.00 Uhr! Unkostenbeitrag: € 35,- p.P. - Tischreservierung: 02733 8202
- Sonntag, 27. Oktober, bis Sonntag, 1. Dezember 2013: **„Wiener Wein trifft Wiener Kunst“**
Unter diesem Motto eröffnete die galerie artziwna mit dem Weingut Fritz Wieninger am 27. 10. die Verkaufsausstellung „80 Jahre Alfred Kornberger – malen im Rausch der Farben und Sinne“ in der Wiener Herrengasse 17. Parallel zur großen Retrospektive im Wiener Künstlerhaus, wo über 180 Werke Alfred Kornbergers noch bis 1. 12. 2013 zu sehen sind, präsentiert die galerie artziwna eine ausgewählte Werkschau mit erstklassigen Arbeiten des 2002 verstorbenen Künstlers. Der Top-Winzer Fritz Wieninger nahm diese Veranstaltung zum Anlass, um seine exklu-

siven Top Weine, den Chardonnay Tribute 2011 und den Pinot Noir Tribute 2011, einem ausgewählten Publikum erstmalig zu präsentieren. Die museale Sonderpräsentation des Lebenswerkes Alfred Kornbergers im Wiener Künstlerhaus und die Verkaufsausstellung der galerie artziwna sollen als Tribute zum 80er des Künstlers gesehen werden und allen Kunstfreunden und Kunstsammlern den Zugang zu den hochkarätigen und teils noch nie gezeigten Werken bieten.

- Donnerstag, 3. Oktober 2013, bis Sonntag, 12. Jänner 2014:

Ausstellung „Dionysos. Rausch und Ekstase“ im Bucerius-Kunstforum Hamburg

Das Bucerius Kunst Forum ist ein von der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius getragenes Ausstellungshaus im Zentrum Hamburgs. Zurzeit läuft eine einmalige Ausstellung zum Weinkult in der griechischen und römischen Antike.

Wie kein anderer der antiken Götter fasziniert Dionysos bis heute. Es ist der Reiz der Grenzüberschreitung, das Unheimliche und Wilde im Dionysischen, dessen schöpferische Macht Friedrich *Nietzsche* der von Apollon repräsentierten Vernunft und Beherrschung gegenüber gestellt hat.



Der Gott der Freude, des Rausches und der Fruchtbarkeit wird seit der Antike in einem Siegeszug, mit entfesseltem Gefolge von tanzenden Satyrn und Mänaden, gezeigt. Bei den Griechen und – unter dem Namen Bacchus – bei den Römern im religiösen Mysterienkult verehrt, steht er in der Kunst der Renaissance für den Triumph des Lebens. Die barocke Malerei macht ihn zum Symbol der Lebensfreude, er verkörpert das sinnliche Naturempfinden. Er und seine Braut Ariadne sind eines der am häufigsten gemalten Liebespaare. Bis ins 20. Jahrhundert äußert sich die Begeisterung der Künstler für die leidenschaftliche Welt des Weingottes in Selbstportraits als Bacchus oder Bacchantin. Die Ausstellung vergegenwärtigt in Werken von der Antike bis zur Gegenwart die lebenspralle, ausgelassene Sphäre des Dionysischen.

Kein anderes Thema zeigt so anschaulich, wie die Neuzeit an die antike Bildwelt anknüpft.

Bucerius-Kunstforum Hamburg: Rathausmarkt 2, D-20095 Hamburg, Tel.: +49 40 3609960

Infos, Kontakt und Katalog unter: www.buceriuskunstforum.de

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Dort wird „Dionysos. Rausch und Ekstase“ vom 6. Februar bis zum 10. Juni 2014 zu sehen sein.

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014:**

- a) Das *Basis-Package* für alle: Um 325 Euro Beitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- b) Das *Top-Quartals-Package* für Top-Partner: Um 549 Euro Quartalsbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- c) Das *Premium Partner-Package*: Für 998 Euro gibt's jährlich max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2013 erscheinen noch mindestens zwei Newsletters im Dezember, im Jahr 2014 erscheinen zumindest 26 Newsletters. Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010* zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

* 80 Wein-Newsletter in drei Jahren: Am 20. August ist mit der siebzehnten Ausgabe 2013 bereits der 80. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! Prost – und bald zum 100er!

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner

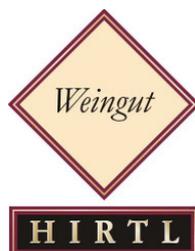


R A B L

WEINGUT RABL
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois
 Tel.: +43(0)2734/2303
office@weingut-rabl.at
www.weingut-rabl.at



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



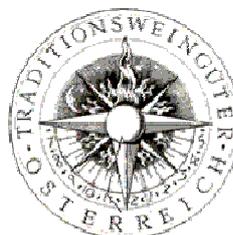
WEINGUT HIRTL
 Brunnigasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at
